

# Ausbau der Glasfasernetzinfrastruktur – DIE Basis für Wettbewerbsfähigkeit, Innovation & Digitalisierung Österreichs

## Übergeordnetes Ziel für Österreich: Nachhaltige Investitionen in digitale Infrastruktur tätigen

Eine moderne und leistungsstarke digitale Infrastruktur ist essenziell, um Österreichs Wirtschaft im internationalen Wettbewerb für Jahrzehnte zu stärken und wettbewerbsfähig zu halten.

Sichere, flächendeckende und leistungsfähige Glasfasernetze sind eine grundlegende Voraussetzung für Betriebsansiedlungen und strategische Standortentscheidungen. Internationale Unternehmen bewerten potenzielle Standorte maßgeblich anhand der Verfügbarkeit moderner Glasfaserinfrastruktur. Eine zuverlässige, hochleistungsfähige Glasfaseranbindung an das Headquarter sowie an weitere Standorte ist für Unternehmen essenziell. Auch private Haushalte müssen flächendeckend mit hochleistungsfähiger Glasfaser-Infrastruktur angeschlossen sein, um z.B. Home-Office zu ermöglichen.

Speziell geförderte Netze haben - aufgrund des sehr hohen Bedarfs dieser Gebiete - in der Regel einen hohen Nutzungsgrad (Take-Rate).

## Übergeordnetes Ziel für Österreich: Glasfasernetze als kritische Infrastruktur sind unverzichtbar für die Sicherheit unseres Landes

Flächendeckende, gigabitfähige Netze bieten als kritische Infrastruktur die Grundlage für Innovation, Digitalisierung und die Nutzung neuer Technologien und ermöglichen neue Geschäftsmodelle.

Österreich braucht ein ausfallsicheres, netzstromunabhängiges Glasfasernetz, um krisensichere Kommunikation und den Austausch kritischer Daten auch im Blackout-Fall zu gewährleisten. Nach dem Vorbild des Energiesektors sollte diese Infrastruktur bestenfalls mehrheitlich in öffentlicher Hand bleiben, während Betrieb und Dienstleistungen im freien Wettbewerb von privaten Unternehmen erbracht werden. Die aktuelle Energiekrise verdeutlicht die Verletzlichkeit unserer Systeme und die Notwendigkeit, in kritischen Bereichen unabhängig zu bleiben. Jederzeit verfügbare Glasfasernetze sind entscheidend für unsere Sicherheit, Wettbewerbsfähigkeit und Zukunftsfähigkeit.

## Übergeordnetes Ziel für Österreich: Konjunktur beleben und Arbeitsplätze schaffen

Der Ausbau der flächendeckenden Glasfasernetzinfrastruktur kurbelt die Wirtschaft an und schafft während und nach der Errichtung zahlreiche Arbeitsplätze, insbesondere im Bau- und Technologiesektor.

Weiters wirken Telekommunikationsdienste, wie Internet und Telefonie, seit langer Zeit inflationsdämpfend.

## Übergeordnetes Ziel für Österreich: Ländlichen Raum stärken

Für eine gleichberechtigte Teilhabe aller Regionen an den digitalen Diensten, besonders die der ländlichen Gebiete, ist die Fortsetzung der schon jetzt sehr zielgerichteten Förderprogramme wie Breitband Austria 2030 von entscheidender Bedeutung, um in diesen Gebieten die digitale Daseinsvorsorge sicherzustellen.

Diese Programme unterstützen gezielt den Glasfaserausbau in wirtschaftlich weniger attraktiven ländlichen Regionen, wo dieser gesellschaftlich und wirtschaftlich essenziell ist. Der Ausbau eröffnet ein neues, breites Spektrum wirtschaftlicher Möglichkeiten, insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen (KMUs) sowie Familienbetrieben, die von leistungsfähigen, digitalen Verbindungen profitieren und so wettbewerbsfähig bleiben.

## Zusammenfassend empfehlen wir folgende Maßnahmen:

1. Weitere gezielte Förderprogramme für ländliche Regionen schaffen, eventuell mit Automatismen und fixen Beträgen pro Jahr.
2. Flächendeckender Ausbau und Lückenschluss auch in benachteiligten Gebieten forcieren und keine neuen Lücken mehr entstehen lassen.
3. Für Telekommunikationsleitungen gibt es keine allgemeingültige Gebrauchsabgabe für Leitungswege im öffentlichen Gut. Sollte es zu einer Einführung einer Gebrauchsabgabe kommen, müssen Maßnahmen gesetzt werden, damit die Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit des Glasfaserausbaues (vor allem) in ländlichen Regionen sichergestellt bleibt.
4. Glasfasernetze als kritische Infrastruktur stärken: Aufbau eines ausfallsicheren, netzstromabhängigen Netzes und Überführung zentraler Infrastrukturelemente in öffentliches Eigentum.

# Ergänzungen, Zahlen, Daten und Fakten

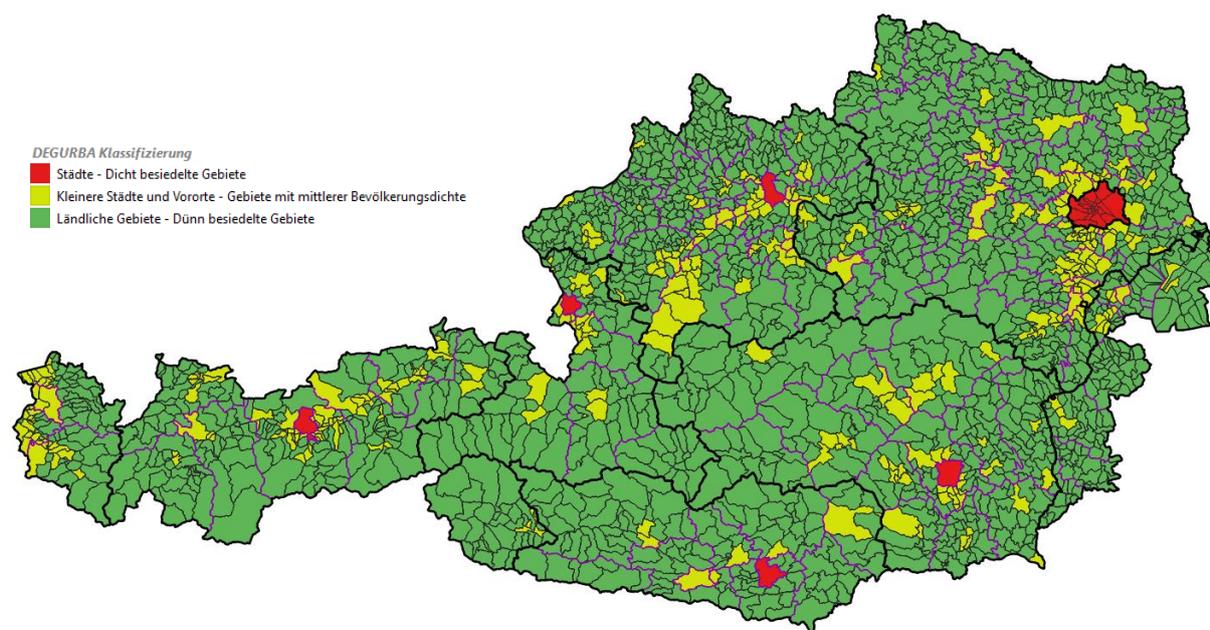
## Begriffserklärung

VHCN: Very High-Capacity Network: das sind gigabitfähige Netze mit FTTH - Fiber-To-The-Home oder FTTB Fiber-To-The-Building, Glasfaserinfrastruktur bzw. Fernsehkabelnetze mit DOCSIS 3.1 Technologie

FTTP: Fiber-To-The-Premise - ist die Summe von FTTH und FTTB.

FTTC: Fiber-To-The-Curb. Durch den Einbau von Glasfaserstrecken wird die Länge der klassischen Kupferleitungen von der Ortszentrale zum Kunden lediglich reduziert, aber nicht ersetzt. **Ist nicht VHCN-fähig.**

## Gemeindeeinteilung nach dem Grad der Urbanisierung (DEGURBA)



Diese Grafik zeigt die Zuordnung einzelner Gemeinden zu den drei unterschiedlichen Urbanisierungs-klassen. Die ca. 4 Mio. Haushalte Österreichs verteilen sich nahezu gleichmäßig mit je 1/3 auf diese Gebiete.

## Wie sieht die VHCN- Versorgung in Österreich aus?

Prozentuelle VHCN Versorgung der Haushalte nach Bundesländern über die Zeit									
land	2020q4	2021q1	2021q3	2022q1	2022q3	2023q1	2023q3	2024q1	2030BBA
Burgenland	3,9%	4,2%	8,1%	8,7%	9,2%	10,3%	75,3%	76,1%	79,4%
Kärnten	23,9%	24,6%	29,0%	29,8%	32,0%	33,4%	34,2%	36,0%	45,3%
Niederösterreich	17,4%	17,7%	23,7%	25,4%	27,6%	31,6%	52,5%	55,9%	63,9%
Oberösterreich	23,4%	24,1%	30,0%	36,5%	41,8%	71,9%	69,1%	72,7%	76,9%
Salzburg	50,8%	45,2%	50,3%	88,2%	91,2%	91,7%	89,3%	89,2%	90,7%
Steiermark	27,1%	27,9%	32,8%	36,4%	41,8%	42,6%	43,4%	49,3%	56,5%
Tirol	58,1%	65,0%	65,6%	65,4%	68,2%	70,8%	71,9%	72,8%	75,7%
Vorarlberg	54,8%	57,1%	76,5%	76,7%	75,7%	75,8%	76,2%	77,0%	79,1%
Wfen	91,8%	91,4%	93,4%	93,4%	93,4%	93,6%	93,5%	93,9%	94,5%
Grand totals	43,9%	44,5%	49,3%	53,5%	56,1%	62,2%	67,8%	70,2%	74,6%

VHCN-Versorgung in Österreich über die Zeit (Jahr mit Quartal bzw. 2030BBA basiert auf dem letzten Quartal und inkludiert zusätzlich alle geförderten aber noch nicht umgesetzten Projekte). Die Berechnungsbasis stellt der jeweils für dieses Quartal publizierte Breitbandatlas des Bundes dar. In manchen Quartalen gab es Datenfehler. Daher kann es auch zu Reduktionen in der VHCN-Versorgung kommen.

In der Tabelle ist gut ersichtlich, dass neben gefördertem Ausbau, auch der eigenwirtschaftliche Ausbau an Schwung zugenommen hat und die VHCN-Versorgungslage große Fortschritte gemacht hat. Diese eigenwirtschaftlichen Investitionen finden vorwiegend in dichter besiedelten, urbanen Regionen der Bundesländer statt.

## VHCN-Versorgung nach dem Grad der Urbanisierung (DEGURBA) über die Zeit

DEGURBA Bezeichnung	2020q4	2021q1	2021q3	2022q1	2022q3	2023q1	2023q3	2024q1	2030BBA
Städte - Dicht besiedelte Gebiete	84,6%	83,4%	86,4%	87,7%	88,2%	92,7%	92,2%	92,3%	93,3%
Kleinere Städte und Vororte - Gebiete mit mittlerer Bevölke...	31,3%	33,0%	40,2%	44,1%	46,8%	56,8%	67,0%	71,1%	73,9%
Ländliche Gebiete - Dünn besiedelte Gebiete	15,1%	16,4%	20,9%	28,3%	32,7%	37,1%	44,5%	47,6%	56,8%
	43,9%	44,5%	49,3%	53,5%	56,1%	62,2%	67,8%	70,2%	74,6%

Der städtische Bereich ist durch den eigenwirtschaftlichen Ausbau schon gut versorgt. In den ländlichen Gebieten (ca. 1/3 der österreichischen Haushalte) gibt es jedoch noch eine große Anzahl an Haushalten (>40%), welche, auch nach Abschluss der derzeit in Umsetzung befindlichen Förderprojekten, ohne nachhaltiger VHCN-Versorgung sind.

## VHCN-Versorgung nach dem Grad der Urbanisierung (DEGURBA) und Bundesland über die Zeit

DEGURBA Bezeichnung	land	2020q4	2021q1	2021q3	2022q1	2022q3	2023q1	2023q3	2024q1	2030BBA
Städte - Dicht besiedelte Gebiete	Kärnten	82,4%	82,5%	83,0%	83,0%	83,2%	83,3%	83,4%	82,6%	83,4%
	Oberösterreich	33,1%	33,8%	41,3%	42,1%	42,7%	98,5%	98,5%	98,7%	98,8%
	Salzburg	73,1%	54,6%	63,1%	84,5%	93,0%	93,5%	86,6%	86,9%	88,0%
	Steiermark	77,4%	77,8%	83,0%	83,1%	83,1%	83,2%	82,9%	81,8%	86,3%
	Tirol	97,5%	97,5%	97,9%	97,9%	97,9%	98,1%	98,0%	98,4%	98,4%
	Wien	91,8%	91,4%	93,4%	93,4%	93,4%	93,6%	93,5%	93,9%	94,5%
<b>Totals for Städte - Dicht besiedelte Gebiete</b>		84,6%	83,4%	86,4%	87,7%	88,2%	92,7%	92,2%	92,3%	93,3%
Kleinere Städte und Vororte - Gebiete mit mittl...	Burgenland	9,4%	10,1%	18,5%	18,6%	18,7%	19,2%	96,2%	96,3%	96,7%
	Kärnten	14,5%	15,6%	23,1%	25,6%	26,6%	30,4%	30,3%	33,7%	39,6%
	Niederösterreich	23,1%	23,4%	29,6%	30,3%	31,2%	34,4%	66,0%	68,4%	71,3%
	Oberösterreich	21,3%	21,4%	26,0%	32,7%	35,6%	76,2%	71,6%	77,8%	79,7%
	Salzburg	53,9%	54,4%	59,9%	93,7%	93,9%	94,4%	94,1%	93,9%	95,3%
	Steiermark	18,7%	20,5%	26,7%	30,5%	41,2%	42,5%	41,5%	54,7%	61,1%
	Tirol	55,5%	64,7%	65,7%	62,8%	68,4%	70,6%	68,7%	69,5%	71,3%
	Vorarlberg	63,8%	66,5%	88,2%	88,9%	87,5%	87,4%	87,8%	88,1%	88,7%
<b>Totals for Kleinere Städte und Vororte - Gebiete mit mittlerer Bevölkerun...</b>		31,3%	33,0%	40,2%	44,1%	46,8%	56,8%	67,0%	71,1%	73,9%
Ländliche Gebiete - Dünn besiedelte Gebiete	Burgenland	2,3%	2,4%	5,0%	5,7%	6,4%	7,6%	69,1%	70,2%	74,2%
	Kärnten	6,0%	6,8%	11,0%	11,3%	14,9%	15,7%	17,2%	19,2%	33,4%
	Niederösterreich	11,4%	11,6%	17,5%	20,1%	23,7%	28,6%	38,2%	42,5%	55,9%
	Oberösterreich	21,7%	23,0%	29,4%	37,7%	46,9%	58,6%	56,2%	58,9%	66,4%
	Salzburg	31,4%	31,6%	33,7%	87,2%	87,9%	88,3%	87,9%	87,7%	89,6%
	Steiermark	3,1%	3,6%	7,5%	12,9%	18,0%	18,9%	21,4%	26,8%	36,1%
	Tirol	41,3%	49,2%	49,4%	52,0%	53,4%	57,4%	62,2%	63,6%	69,0%
	Vorarlberg	9,9%	10,2%	18,6%	16,1%	17,0%	18,2%	18,6%	21,6%	31,8%
<b>Totals for Ländliche Gebiete - Dünn besiedelte Gebiete</b>		15,1%	16,4%	20,9%	28,3%	32,7%	37,1%	44,5%	47,6%	56,8%
		43,9%	44,5%	49,3%	53,5%	56,1%	62,2%	67,8%	70,2%	74,6%

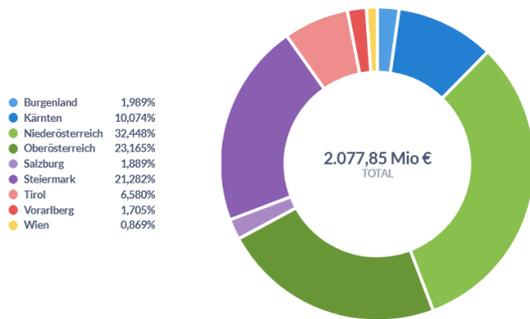
In der Tabelle ist gut ersichtlich, dass neben geförderten Ausbau, auch der eigenwirtschaftliche Ausbau an Schwung zugenommen hat und die VHCN-Versorgungslage große Fortschritte gemacht hat. Diese eigenwirtschaftlichen Investitionen finden vorwiegend in den jeweils dichter besiedelten, urbanen Regionen der Bundesländer statt.

In den ländlichen Gebieten (in Summe ca. 1/3 der österreichischen Haushalte) gibt es jedoch je nach Bundesland noch eine große Anzahl an Haushalten, welche auch nach Abschluss der derzeit in Umsetzung befindlichen Förderprojekten, ohne nachhaltiger VHCN-Versorgung sind.

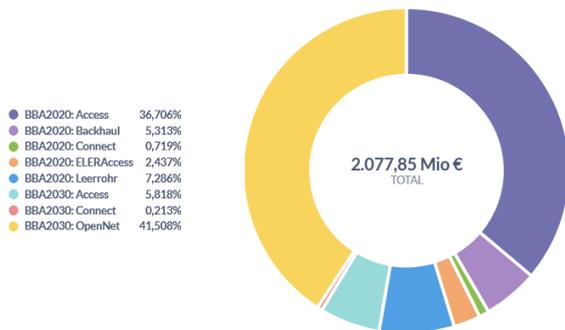
# Förderungen Breitband Austria (BBA) 2020 und 2030

Datenstand der hier dargestellten Summen der Fördermittel ist Ende Oktober 2024.

## Zugesprochene max. Förderung nach Bundesländern

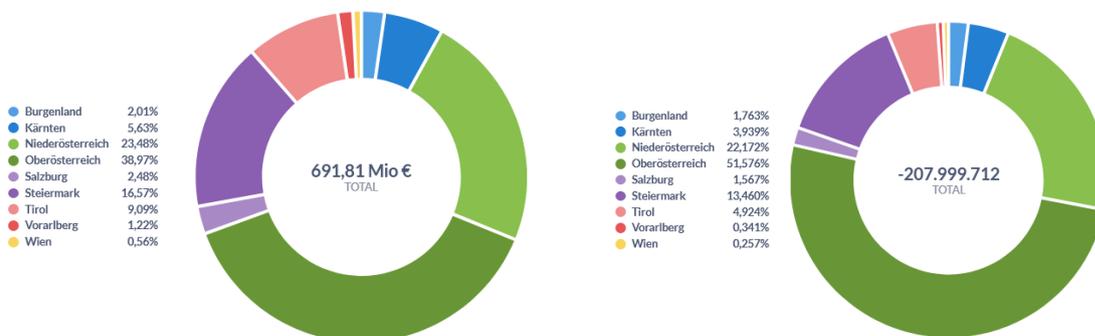


## Zugesprochene max. Förderung nach Fördermodell



Interessant ist bei diesen beiden Grafiken, dass einerseits die Flächenbundesländer ihren großen Dauersiedlungsräumen entsprechend signifikanten Anteil haben und andererseits mit BBA 2030 eine Verschiebung hin zu sogenannten „Open Access Networks“ vollzogen wurde. Die dritte Ausschreibung der BBA 2030 wird ausschließlich diese Art der Netze- mit erhöhter Anbietervielfalt für Endkunden- fördern.

## Abgerechnete Projekte und Reduktion der Förderung nach Bundesländern



Bei den Abrechnungen wurden die Förderbeträge über alle Projekte hinweg in Summe um 208 Mio € reduziert. Dieser Betrag wird in den kommenden Ausschreibungen neuen förderwürdigen Projekten zugeführt. Die Reduktion der Förderbeträge ist deshalb erfolgt, weil es häufig gelungen ist,

kostengünstiger, als ursprünglich geplant, zu bauen. In Einzelfällen wurden Projekte auch nicht oder nur teilweise umgesetzt.

## Umsetzungsgrad von BBA 2020 geförderter FTTH-Ausbau lt. Breitbandatlas

land	projektstatus	Gemeinden	FFG Projekte	hh_fttp_gefoerdert	hh_FTTP_BB_Atlas	hh_FTTP_BB_Atlas_...	hh_todo	hh_todo_anteil
Totals for Burgenland		10	4	427	118	27,6%	309	72,4%
Totals for Kärnten		33	30	5.268	1.724	32,7%	3.544	67,3%
Totals for Niederösterreich		211	181	40.983	34.395	83,9%	6.588	16,1%
Totals for Oberösterreich		360	213	91.640	73.343	80,0%	18.297	20,0%
Totals for Salzburg		10	12	1.316	1.154	87,7%	162	12,3%
Totals for Steiermark		115	96	18.290	15.124	82,7%	3.166	17,3%
Totals for Tirol		130	145	26.027	23.983	92,1%	2.044	7,9%
Totals for Vorarlberg		18	12	998	598	59,9%	400	40,1%
Totals for Wien		6	4	1.192	969	81,3%	223	18,7%
Grand totals		893	697	186.141	151.408	81,3%	34.733	18,7%

Hier sieht man, dass mehr als 81% der geförderten Erschließung von Haushalten laut Breitbandatlas 2024/Q1 bereits umgesetzt sind.

## Umsetzungsgrad von BBA 2020 oder BBA 2030 geförderter FTTH-Ausbau lt. Breitbandatlas

land	projektstatus	Gemeinden	FFG Projekte	hh_fttp_gefoerdert	hh_FTTP_BB_Atlas	hh_FTTP_BB_Atlas_...	hh_todo	hh_todo_anteil
Totals for Burgenland		29	8	4.331	155	3,6%	4.176	96,4%
Totals for Kärnten		89	39	27.889	4.053	14,5%	23.836	85,5%
Totals for Niederösterreich		404	222	102.816	43.289	42,1%	59.527	57,9%
Totals for Oberösterreich		377	228	105.284	78.118	74,2%	27.166	25,8%
Totals for Salzburg		32	16	5.223	1.520	29,1%	3.703	70,9%
Totals for Steiermark		204	112	58.241	17.629	30,3%	40.612	69,7%
Totals for Tirol		178	217	36.851	27.118	73,6%	9.733	26,4%
Totals for Vorarlberg		30	18	4.380	742	16,9%	3.638	83,1%
Totals for Wien		11	6	7.473	1.576	21,1%	5.897	78,9%
Grand totals		1.354	852	352.488	174.200	49,4%	178.288	50,6%

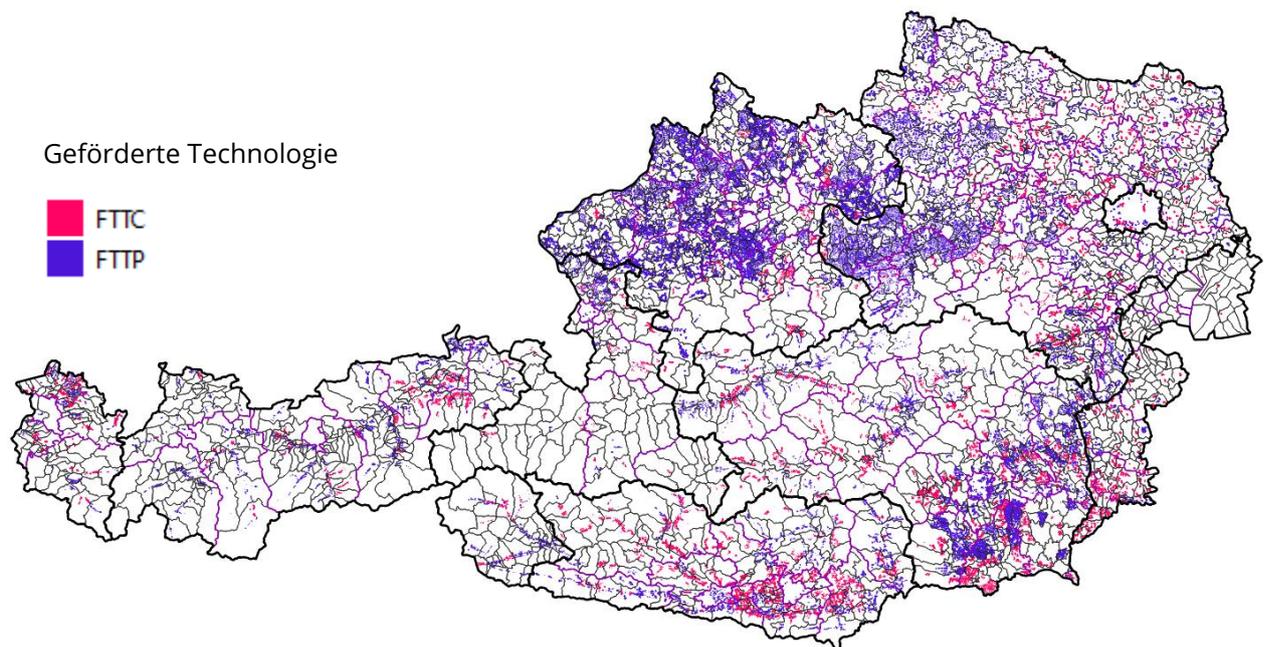
Achtung: Die Förderprojekte aus der BBA 2030 sind sehr groß und daher mitten in der Umsetzung und folglich im Breitbandatlas noch nicht ersichtlich.

## Verteilung der gewährten Förderungen nach dem Grad der Urbanisierung (DEGURBA)

land	FTTC			FTTP			Row totals
	1 Städte - Dicht besiedelte Gebiete	2 Kleinere Städte und Vororte - ...	3 Ländliche Gebiete - ...	1 Städte - Dicht besiedelte Gebiete	2 Kleinere Städte und Vororte - ...	3 Ländliche Gebiete - ...	
Burgenland		163	11.310		127	3.957	15.557
Kärnten	77	3.957	37.736	443	4.475	22.393	69.081
Niederösterreich		23.700	49.590		20.110	81.584	174.984
Oberösterreich		3.706	8.166	215	17.568	86.178	115.833
Salzburg		249	2.096	829	1.555	2.822	7.551
Steiermark		11.202	30.167	8.309	11.661	36.682	98.021
Tirol		2.362	12.735		10.452	26.214	51.763
Vorarlberg		3.645	7.062		1.146	3.106	14.959
Wien	6.952			7.468			14.420
Grand totals	7.029	48.984	158.862	17.264	67.094	262.936	562.169

Hier ist ersichtlich, dass der weitaus überwiegende Teil der Förderung in die schlecht versorgten ländlichen Regionen gegangen ist.

## Verteilung der gewährten Förderungen über Österreich



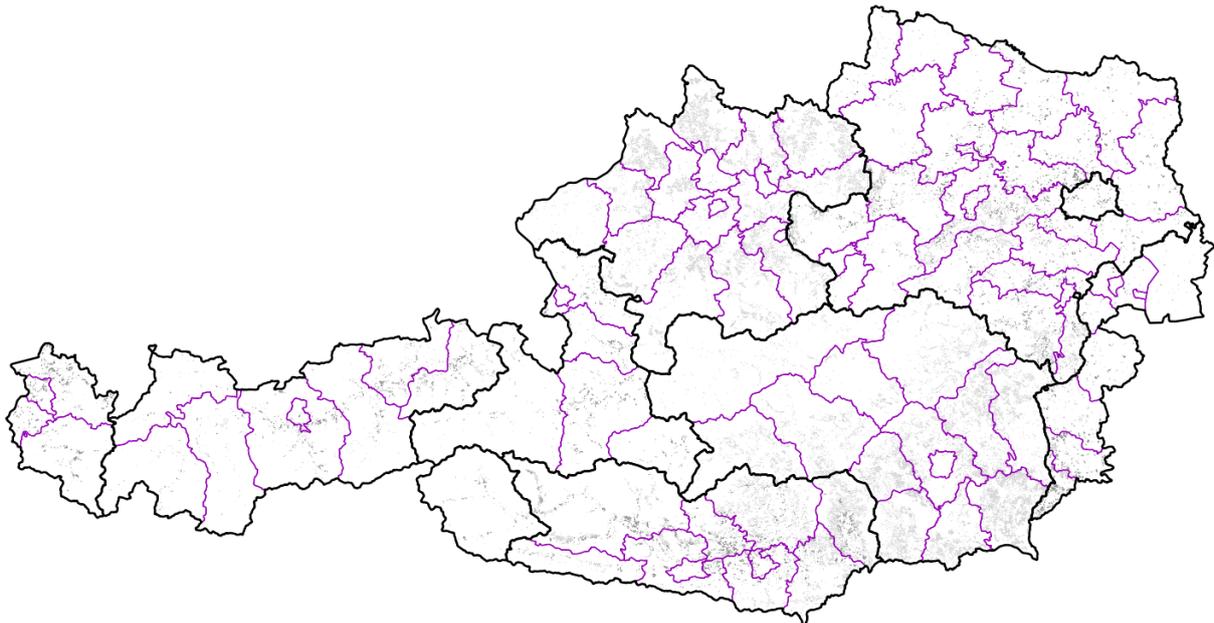
Die Karte zeigt die regionale Verteilung der aufgrund von Marktversagen mittels Breitband Austria Förderungen verbesserter Infrastruktur (in der Regel liegen diese in ländlichen Regionen).

## Aktueller Call der BBA 2030 ON03

land +	bezirk +	gemeinde	grau		weiß		Row totals	
			Gemeinden	Haushalte	Gemeinden	Haushalte	Gemeinden	Haushalte
Totals for Burgenland +			104	2.765	130	1.868	143	4.633
Totals for Kärnten +			124	8.887	131	12.555	131	21.442
Totals for Niederösterreich +			345	11.965	446	11.571	481	23.536
Totals for Oberösterreich +					364	23.305	364	23.305
Totals for Salzburg +			91	1.307	73	539	100	1.846
Totals for Steiermark +					267	28.862	267	28.862
Totals for Tirol +			168	3.089	213	2.867	234	5.956
Totals for Vorarlberg +			69	2.453	73	703	86	3.156
Totals for Wien +			13	893	9	270	13	1.163
Grand totals			913	31.359	1.703	82.540	1.816	113.899

In Österreich gibt es ca. 4 Mio. Haushalte. Die hier angeführte Anzahl der Haushalte je Bundesland ist im aktuellen Call ON03 förderfähig.

### Verteilung der förderfähigen Haushalte über Österreich



# Durchschnittliche Förderungen je Haushalt aus Breitband Austria 2020 bzw. 2030

Datenstand 10.11.2024

## *BBA2020 Abgeschlossen Projekte*

1. FTTC: 211.000 Haushalte bei 89,3 Mio. Euro Förderung = 423€ pro Haushalt
2. FTTP: 115.000 Haushalte bei 271,0 Mio. Euro Förderung = 2.360€ pro Haushalt

## *BBA2020 laufende Projekte*

1. FTTC: 7.000 Haushalte bei 5,7 Mio. Euro Förderung = 814€ pro Haushalt
2. FTTP: 75.000 Haushalte bei 454,8 Mio. Euro Förderung = 6.100€ pro Haushalt

## *BBA2030 laufende Projekte*

1. Call AON01 FTTP: 158.000 Haushalte bei 855,9 Mio. Euro Förderung = 5.400€ pro Haushalt
2. ON-02 ca. 30.000 Haushalte dazu also ca. 9.200 € pro Haushalt
- 3.

**→ je kleiner die Förderkarte wird desto teuer werden auch die Kosten pro Haushalte**

---

## Rückfragen:

Open Fiber Austria Association - OFAA

DI Martin Wachutka  
Vizepräsident  
[martin.wachutka@ofaa.at](mailto:martin.wachutka@ofaa.at)

Mag. Irmgard Kollmann  
Geschäftsführerin  
[irmgard.kollmann@ofaa.at](mailto:irmgard.kollmann@ofaa.at)